

# Feuerfaust 2.0

Von BlackTora

## Kapitel 26: Stolz

„Ich habe keine Ahnung was das jetzt soll. Du hast doch zu uns gemeint das die Komplikation aufgetreten ist, weil sie massiven Stress ausgesetzt war“, sagte Marco ernst und sah Law an. Ace missachtete er einfach.

„Und du hast allen noch die Krone aufgesetzte, als was hast du getan“, fuhr Law ihn wütend an. „Und leugne es nicht. Du warst als einziger bei ihr!“

„Ich wollte nicht das es ihr schlecht geht, ich habe sie nur geküsst“, sagte Marco schuldbewusst. Kaum hatte er es gesagt musste ich Law davon zurück halten, ihn wieder anzugreifen.

„Wieso regst du dich auf, du warst es doch der sie von seinem Schiff schmiss“, meinte Marco, worauf ich nun rot sah. Ohne zu zögern verpasste ich beiden eine solche Kopfnuss das sie in die Knie gingen und sich die Köpfe hielten.

„Viel Glück“; meinte Ace plötzlich und brachte einige Schritte zwischen uns.

„Ihr zwei hört jetzt auf euch wie die Neandertaler zu benehmen“, fuhr ich die beiden wütend an. Law sah mich an und hob dann die Hände als Zeichen das er leise sein würde.

„Er ist doch...“, begann Marco und hatte im nächsten Moment meine Faust im Gesicht.

„Ihr zwei vertragt euch, oder ich kette euch zusammen und versenke euch im Meer“, schnauzte ich ihn an. Im nächsten Moment zog Ace mich von den Blondem weg und stellte sich vor mich.

„Ich hätte vielleicht sagen sollen das sie einen heftigen Schlag drauf hat wenn sie wütend ist“, meinte Ace und schob mich vorsichtig vor sich her unter Deck. Er brachte mich in die Küche, drückte mich dort auf eine Bank. Dann ging er in die Küche und kam breit grinsen. Fragend sah ich ihn an, grinste dann aber selber als er mir ein riesiges Stück Kuchen vor die Nase hielt. Sofort nahm ich ihn und schaufelte ihn in mich rein und stürmte dann in die Küche um mir noch mehr zu holen.

„Wo ist den deine Schwester“, fragte irgendwann jemand, während ich am Kühlschrank saß und es meinen Bruder gleich tat.

„Küche, sie hat Hunger“, meinte Ace. Ich indessen hatte bereits den halben Inhalt des Kühlschranks vernichtet. Als ich aufsah, sah ich Vista mit Shachi, Pinguin, Bepo, Jean und Izou.

„Kleines, was hast du schon alles gegessen“, fragte mich Izou, worauf ich nur mit den Schultern zuckte und biss in eine Hähnchenkeule, die am Vortag übrig geblieben war.

„Jetzt ist die Ähnlichkeit nicht mehr zu leugnen, du musst nur noch beim essen einschlafen“, lachte Vista.

„Oh, hin und wieder passiert mir das auch“, entgegnete ich ihn.

„Beim Sport scheinst du ja nicht eingeschlafen zu sein“, grinste Izou, worauf ich meine

Hähnchenkeule zur Seite legte, zu ihm ging und vor ihm stehen blieb.

„Ich weiß ja nicht ob du überhaupt noch weißt wie dieser „Sport“ geht, aber ich kann dir verraten das mein sehr erregend“, meinte ich leise zu ihm. Er wurde sofort rot während die anderen leise lachten.

„Du Shachi, jemand der von all dem keine Ahnung hat sollte leise sein“, meinte ich grinsend zu ihm. Plötzlich quietschte ich erschrocken an, als ich hoch gehoben wurde und mich in einer Umarmung wieder fand. Ich fing an zu lachen.

„Weißt du was es wird“, fragte er mich grinsend, als er mich absetzte.

„Nein und ehrlich gesagt möchte ich mich überraschen lassen“, antwortete ich ihm grinsend. Plötzlich wurde ich wieder hoch gehoben, aber dieses Mal in Brautmanier. Ich sah verwundert in Laws Gesicht.

„Hatte ich dir nicht gesagt du sollst dich schonen und im Bett liegen bleiben“, fragte er mich vorwurfsvoll.

„Ich erinnere dich nur zu gerne daran, das du aus meinem Zimmer gestürzt bist, als wolltest du jemand im Meer versenken und außerdem hatte ich Hunger“, antwortete ich ihm.

„Was sollte das eben überhaupt“, fragte nun Ace interessiert.

„Er hat mich geküsst“, murmelte ich leise und ich merkte wie Law sich anspannte, weswegen ich ihn fest umarmte, weil ich nicht wollte das er mich alleine ließ und los stürmte.

„Meinst du das ernst“, fragte Vista überrascht. Ich nickte nur schweigend.

„Entschuldigt mich, aber ich muss mit jemand eine ernste Unterhaltung führen“, meinte Vista daraufhin.

„Warte, ich komme mit“, sagte Ace. Ehe wir uns versahen, hatten die beiden und Izou, den Raum verlassen und ich sah ihnen besorgt nach.

„Ich weiß nicht was jetzt schlimmer ist, das die drei jetzt zu Marco gehen, oder ob du zu ihm gegangen wärst“, meinte ich

„Ich denke das es bei ihnen schlimmer für ihn ausgehen könnte“, entgegnete Law mit einem dieser speziellen lächeln. „So und du gehst jetzt zurück ins Bett!“

„Nein, ich werde erst noch einmal nach Phil sehen und dann geh ich vielleicht wieder ins Bett“, sagte ich ernst.

„Nichts da, du wirst ins Bett gehen und dich schonen“, meinte Law und setzte seinen Blick auf der keinen Widerspruch duldete. Aber ich wäre nicht Portugas D Clarissa, wenn ich von so etwas einschüchtern lassen würde.

„Aber ich könnte ruhiger schlafen wenn ich sicher wäre das mit seinen Wunden alles in Ordnung ist. Außerdem sind da noch die beiden Jungs, die wir gestern versorgen mussten“, meinte ich quengelnd.

„Du hast jemanden behandelt“, fragte Law mich überrascht.

„Ja, mein Vater hat zwei Mal auf meinen Bruder geschossen. Eine Kugel im Brustkorb, diese ist zum Glück in der Rippe stecken geblieben und eine Kugel in der Schulter. Diese ist leider im Gelenk stecken geblieben. Dann hatten wir noch zwei Jungs die aus der Rah gefallen sind, weil sie zu übermütig geworden sind“, antwortete ich ihm.

„Die hast sie behandelt“, fragte mich Pinguin überrascht.

„Ja, meinen Bruder und den mit dem gebrochenen Bein“, antwortete ich. „Doc meinte das ich ihn eine große Hilfe gewesen sei, als ich ihn geholfen habe.“

Plötzlich hob mich Law hoch und drückte mich Bepo auf den Arm. Zu diesen sagte er er solle mich auf mein Zimmer bringen und ging dann schnellen Schrittes aus den Raum.

„Was war das jetzt“, fragte ich verwirrt, doch Bepo entschuldigte sich nur und ging los.

Seufzend sagte ich ihm wo er hin gehen musste, um zu meinen und Ace Quartier zu kommen. Die anderen drei kamen einfach mit und pflanzten sich auf Ace Bett, als der weiße Bär mich in mein Bett gelegt hatte.

„Und was machen wir jetzt“; fragte ich die vier gelangweilt.

„Habt ihr nicht irgendwo eine Gitarre herum stehen“, fragte mich Shachi grinsend.

„Irgendwo schon, aber keine Ahnung wo, ich verlaufe mich immer noch“, antwortete ich ihm grinsend.

„Kommst du wieder zu uns zurück“, fragte Jean Bart mich hoffnungsvoll.

„Erst einmal nicht“, antwortete ich ihm traurig. „Aber Law sagte das ihr so oft es geht vorbeikommen werdet.“

„Versprich uns vorsichtig zu sein“, meinte Pinguin besorgt.

„Werde ich, versprochen“, grinste ich die vier aufmunternd an.

„Denkst du wir können hier sein wenn das kleine kommt“, fragte mich Jean Bart.

„Ich weis es nicht, aber ich bin mir sicher das Law alles stehen und liegen lassen wird wenn er hört das das Kind sich auf den Weg macht“, antwortete ich ihm grinsend.

„Da kannst du sicher sein, den der Arzt hier auf dem Schiff ist ein inkompetenter Idiot“, erklang Laws Stimme in der Türe. Grinsend sah ich zu ihm.

„Für dich ist doch jeder andere Arzt ein inkompetenter Idiot“, meinte ich grinsend zu ihm und gab einen Kuss als er sich neben mich setzte.

„Nicht ganz, Ich muss zugeben das du wirklich gute Arbeit geleistet hast“, entgegnete Law und sah mich dabei ein wenig stolz an. „Ich denke ich kann dir in Zukunft beruhigt einiges an Arbeit abgeben.“

„Ist sie wirklich so gut“, fragte Shachi überrascht.

„Ja ist sie und habt ihr nicht eigentlich noch Aufgaben zu erledigen“, fragte Law sie. Ohne ein Wort zu sagen verschwanden die vier fast fluchtartig aus dem Zimmer, was mich zum lachen bracht. Im nächsten Moment sah ich aber erstaunt an, als sich diese plötzlich auf meinen Schoss legte und ein Ohr an meinen Bauch hatte. Grinsend strich ich ihn durch die schwarzen Haaren.

„Es tut mir so Leid was ich dir angetan habe“, sagte er irgendwann und umarmte mich vorsichtig

„Ist schon gut, ich habe schließlich auch überreagiert“, erwiderte ich ruhig und genoss seine Nähe. „Ich Liebe dich Law!“

„Ich liebe dich auch“, sagte er und zog mich auf das Bett. Grinsend schloss ich die Augen und schmiegte mich an ihn

„Clara, möchtest du mich Heiraten, sobald ich Flamingo gestürzt habe“, fragte er mich. Überrascht und sprachlos schlug ich die Augen auf und starrte ihn an, bis ich anfing zu lachen und ihn stürmisch um den Hals fiel.

„Ja ich will“, antwortete ich ihm überglücklich und küsste ihn.